



## Qualitätsbericht

### für den Studiengang *Geographie* mit dem Abschluss *Master of Science*

Stand: Wintersemester 2021/22

Akkreditiert bis:

**30. September 2027**

Verfahren:

Die Akkreditierungsfähigkeit des Studiengangs wurde im Rahmen der universitären Qualitätssicherungsprozesse geprüft und die Einhaltung formaler und fachlich-inhaltlicher Standards bestätigt. Die Ergebnisse des kontinuierlichen Qualitätsmonitorings und Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studienprogramms wurden in einer gestuften Zwischenevaluation (2018-2021) dokumentiert.

Voraussetzung für die  
Verlängerung der Akkreditierung:

Um eine vertiefende Betrachtung der Lehr- und Studienqualität zu sichern und den Ideenaustausch zur Gestaltung des Curriculums zu fördern, werden periodisch Studiengangreviews durchgeführt. Die Qualitätsbewertung erfolgt unter Einbezug externer Expertise.

Entsprechend dem zwischen Präsidium und Fakultätsleitung vereinbarten Zeitplan beginnt der Reviewprozess für die Studienangebote des Instituts für Geographie im März 2023. Der Eintrag in die Datenbank des Akkreditierungsrates wird nach Abschluss des Reviewverfahrens aktualisiert.

## Inhalt

Der Studiengang im Überblick.....	2
Grundzüge des Qualitätssicherungssystems .....	6
Zwischenevaluation der Studiengänge und Folgeprozess (2018 – 2021) .....	8

## Der Studiengang im Überblick

### Kurzprofil

### Geographie, M. Sc.

### Qualifikationsziele

Der Studiengang Geographie mit dem Abschluss Master of Science bereitet auf eine wissenschaftsorientierte Berufstätigkeit im Bereich der Geographie vor.

Das Curriculum knüpft an das auf Bachelorebene erworbene breite Grundlagenwissen aus den geographischen Teilgebieten Geoinformatik und Fernerkundung, Wirtschaft und Raum, Physische Geographie und Bodenkunde an und baut auf den erworbenen Anwendungskompetenzen grundlegender geographischer Arbeitsmethoden auf.

Der Studiengang Geographie (M.Sc.) bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich in den Studienschwerpunkten „Migration, demographischer Wandel und regionale Entwicklung“ oder „Klima- und Umweltwandel“ zu spezialisieren.

Nach erfolgreichem Studienabschluss verfügen die Studierenden über die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen, die für ein wissenschaftsgestütztes Berufsfeld erforderlich sind. Sie sind befähigt, fachspezifische Forschungskonzepte auszuarbeiten und umzusetzen. Dabei zeigen sie, dass sie wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch einordnen, interdisziplinär denken und verantwortlich handeln können. Sie sind in der Lage, komplexe geographische Fragestellungen auch teildisziplinübergreifend zu analysieren, Befunde zu interpretieren und Lösungen zu erarbeiten.

### Besonderheiten

Neben dem an aktuellen Fragestellungen ausgerichteten Curriculum der beiden Schwerpunkte des Masterstudiums Geographie in Jena, stellen die vielfältigen Spezialisierungsmöglichkeiten in sog. *minors* eine Besonderheit dar. Hierdurch wird den Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs eine individualisierte Profilierung und Abgrenzung zu anderen in Deutschland angebotenen vergleichbaren Masterstudiengängen ermöglicht. Die auf dem Zeugnis ausweisbaren *minors* gewährleisten eine gesonderte Sichtbarkeit der erworbenen Spezialisierung auf dem Masterzeugnis und die Dokumentation der Qualifikation für verschiedenste berufliche Umfelder.

### Perspektiven

Absolventinnen und Absolventen eröffnen sich neben einer wissenschaftlichen Weiterqualifizierung mit dem Ziel eines Masterabschlusses gleichfalls berufliche Tätigkeitsbereiche in Behörden und Industrieunternehmen im Bereich Stadtentwicklung und Raumplanung, Regional- und Tourismusmarketing, Entwicklungszusammenarbeit oder Natur- und Landschaftsschutz.

## Gesamtbewertung

Der Studiengang Geographie mit dem Abschluss Master of Science wird als konsekutiver Abschluss mit einem Leistungsumfang von 120 ECTS-Punkten und einer Regelstudienzeit von 4 Semestern angeboten. Eine Immatrikulation ist seit dem Wintersemester 2006/2007 möglich. Das Masterstudium Geographie kann zum Sommer- und Wintersemester aufgenommen werden. Die Studienstruktur und Gestaltung der Module steht im Einklang mit den formalen Anforderungen der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung.

Der Zugang zum Masterstudiengang Geographie (M. Sc.) ist konform mit den landesgesetzlichen Bestimmungen geregelt. Es wird ein Bachelorabschluss im Studienbereich der Geographie oder in einem einschlägigen anderen Fach vorausgesetzt.

Im Masterstudiengang Geographie ist als Ergebnis der Reform von 2017 seit dem Wintersemester 2018/19 ein Studium mit dem Schwerpunkt Klima- und Umweltwandel oder dem Schwerpunkt Migration, demographischer Wandel und regionale Entwicklung möglich. Darüber hinaus kann das Studium durch verschiedene Minors und ergänzende Module aus Nachbardisziplinen sehr individuell gestaltet werden.

Bereits vor Antritt des Studiums wählen die Studierenden, je nach individuellem Interesse, einen aus zwei Schwerpunktbereichen aus. Der Schwerpunkt „Migration, demographischer Wandel und regionale Entwicklung“ bietet seinen Studierenden ein spezialisiertes Studium an der aktuellen Schnittstelle zwischen demographischer und regionaler Entwicklung. Im Schwerpunkt „Klima- und Umweltwandel“ erwartet die Studierenden eine forschungsorientierte Ausbildung und eine Spezialisierung in den Bereichen Klima- und Umweltrekonstruktion sowie Ökosystemforschung.

Den einzelnen Lehr- und Lerneinheiten des Studiengangs sind dem Arbeitsaufwand der Studierenden entsprechend ECTS-Leistungspunkte zugeordnet, die mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben werden. Der Studienplan ist so konzipiert, dass das Studium in der Regelstudienzeit von 4 Semestern und mit einer ausgewogenen und angemessenen Arbeits- und Prüfungsbelastung absolviert werden kann. Dementsprechend ist pro Semester der Erwerb von etwa 30 Leistungspunkten vorgesehen. Dabei entspricht ein Punkt einer Gesamtarbeitsleistung (mit Präsenz- und Selbststudium) von 30 Zeitstunden.

Das Studium ist forschungsnah und praxisorientiert angelegt. Im Studienplan ist für das zweite Studienjahr ein sechswöchiges berufsorientiertes Praktikum vorgesehen, welches dazu dient, vor Eintritt in das Berufsleben oder in weiterführende Bildungsabschnitte praktische und damit auf ein angestrebtes Tätigkeitsfeld hin orientierende Erfahrungen zu sammeln. Abgerundet wird das Studium durch Projektarbeiten und Geländepraktika.

Die Qualifikationsziele des Studiengangs Geographie (M. Sc.) entsprechen dem erwarteten Niveau eines Masterprogramms und werden für die beiden Studienschwerpunkte fachlich differenziert. Das Curriculum ist insgesamt schlüssig aufgebaut und konform zu den einschlägigen Gestaltungsvorgaben konzipiert. Die zentralen Dimensionen akademischer Bildung – (Fach-)Wissenschaft, Persönlichkeitsentwicklung, Arbeitsmarktvorbereitung – werden adäquat berücksichtigt.

Die Masterarbeit (30 ECTS-Punkte) wird im Fachgebiet des gewählten Studienschwerpunkts verfasst. Die Studierenden weisen damit nach, dass sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und eine Fragestellung aus dem Fachbereich der Geographie differenziert und problemorientiert bearbeiten können.

Die Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät verfügt über qualifiziertes Lehrpersonal und gewährleistet ein verlässlich planbares und forschungsbezogenes Studium. Die Studierenden können von einem ausgezeichneten Betreuungsverhältnis und einer guten Lehrinfrastruktur profitieren.

Die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen folgt den Grundsätzen der Lissabon-Konvention und wird durch den Abschluss eines ECTS Learning Agreements vor Antritt des Auslandsaufenthalts erleichtert.

Die Konzeption und Durchführung des Studienprogramms wird kontinuierlich unter Beteiligung von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen evaluiert. Ziel ist es, beständig Anhaltspunkte für Verbesserungen zu gewinnen und auf dieser Basis Maßnahmen einzuleiten, die den Studienerfolg unterstützen und eine hohe Studienzufriedenheit sichern. Die planmäßigen Zwischenbilanzbefragungen im WiSe 2023/24 werden genutzt, um die umgesetzten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studienganges zu überprüfen und die Rückmeldungen der Studierenden in weiterführende Überlegungen einzubeziehen.

## Charakteristika

Bezeichnung, Abschlussgrad	<b>Geographie, Master of Science</b>	
Regelstudienzeit, Leistungspunkte	<b>4 Semester, 120 Leistungspunkte</b>	
Aufnahme des Studienbetriebs	<b>WiSe 06/07</b>	
<b>Fächergruppe</b>	<b>Mathematik, Naturwissenschaften</b>	
STUDIENBEREICH	GEOGRAFIE	
Studienfeld	Geografie; Anthropogeografie; Physische Geografie	
	INFORMATIK	
	Geoinformatik	
Studententyp	<input type="checkbox"/> grundständig	<input checked="" type="checkbox"/> weiterführend
Mastertyp	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv	<input type="checkbox"/> weiterbildend
Studienform	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeitstudiengang	<input checked="" type="checkbox"/> Teilzeitstudiengang
	<input checked="" type="checkbox"/> Präsenzstudiengang	<input type="checkbox"/> Fernstudiengang
	<input type="checkbox"/> Berufsbegleitender Studiengang	<input type="checkbox"/> Kooperationsstudiengang gemäß § 20 ThürStAkkVVO

### Jährliche Leistungsindikatoren im Durchschnitt der vergangenen fünf Prüfungsjahre (Stand: Juni 2020):

Studierende	31 davon 39,53 % weiblich
Studienanfänger/innen	11
Absolvent/inn/en	8
Studiendauer	6,2 Semester

## Akkreditierungshistorie des Studiengangs

08.12.2006 – 30.09.2012	<b>Erstakkreditierung</b> im Rahmen der Programmakkreditierung durch ACQUIN begutachtet und akkreditiert
01.10.2012 – 30.09.2015	<b>Fristverlängerung im Zuge der Systemakkreditierung</b> durch ACQUIN
01.10.2015 – 30.09.2021	<b>Erste Reakkreditierung</b> im Rahmen des systemakkreditierten Qualitätssicherungssystems der Friedrich-Schiller-Universität Jena begutachtet und akkreditiert
01.10.2021 – 30.09.2027	<b>Zweite Reakkreditierung</b> im Rahmen des systemakkreditierten Qualitätssicherungssystems der Friedrich-Schiller-Universität Jena begutachtet und akkreditiert

## Grundzüge des Qualitätssicherungssystems

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena verfügt über ein bewährtes System der Qualitätssicherung, das hohe Standards in der Entwicklung, Durchführung und Evaluation der Studiengänge gewährleistet. Das im Rahmen der Systemakkreditierung erworbene Gütesiegel des Akkreditierungsrates bestätigt die Eignung und Wirksamkeit der etablierten Prozesse und Strukturen.

Vor Aufnahme des Studienbetriebs und bei wesentlichen Änderungen der Studiengänge sichert ein **verbindlicher Gremienweg** mit gestuften Beratungs- und Beschlussritten stimmig gestaltete Curricula, die den geltenden Akkreditierungskriterien formal und inhaltlich Rechnung tragen.

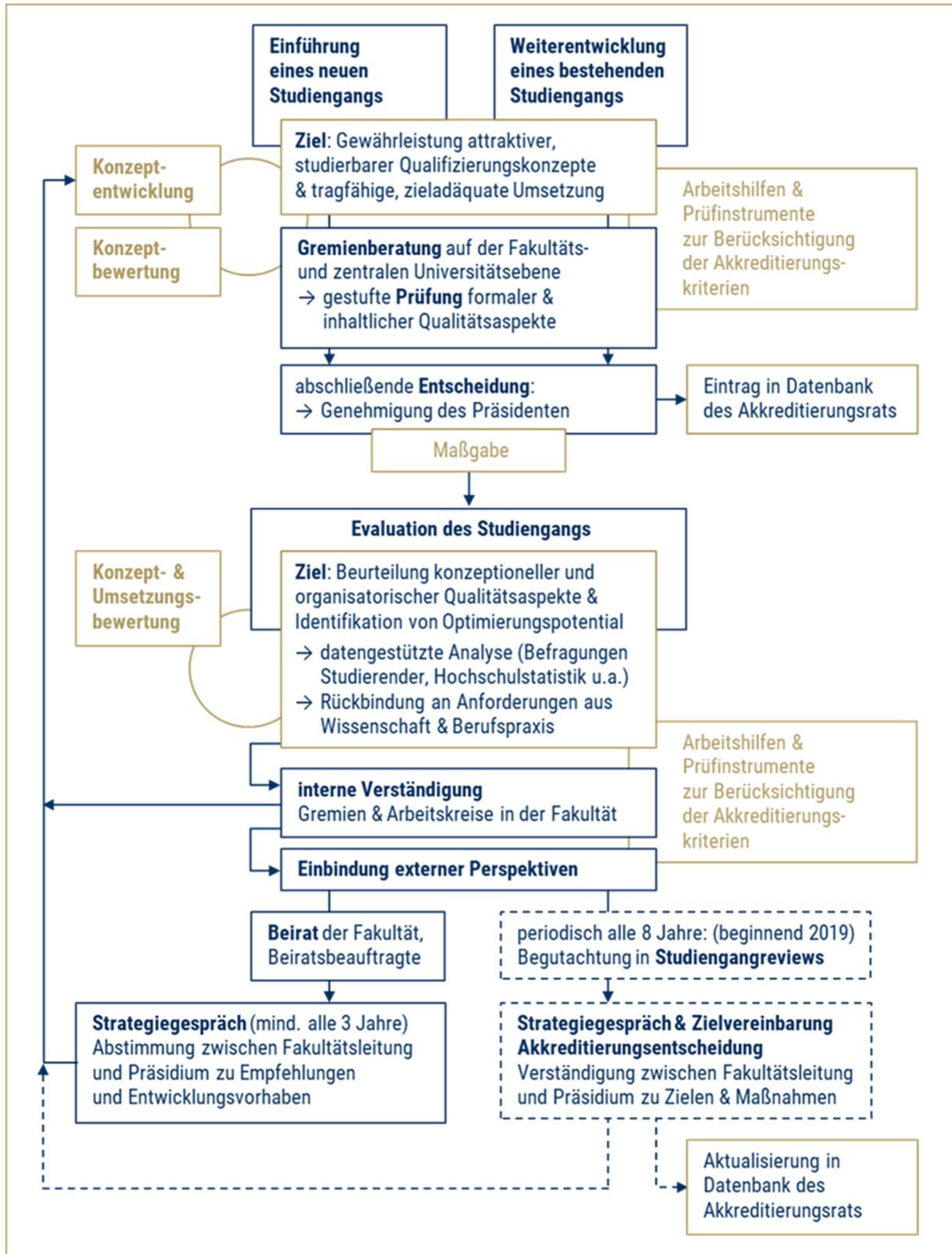
Alle Studienprogramme werden wiederkehrend überprüft, um konzeptionelle oder organisatorische Verbesserungspotentiale zu erkennen und adäquate Maßnahmen einleiten zu können. In die Bewertung und Weiterentwicklung werden regelhaft und strukturiert die **Einschätzungen von Studierenden, Absolventinnen und Absolventen** sowie von externen **Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft und Berufspraxis** einbezogen. Die kontinuierliche Verständigung zu Fragen von Studium und Lehre zielt darauf, eine hohe Studienzufriedenheit zu erreichen, einen erfolgreichen Studienverlauf zu unterstützen und die Qualifikationsprofile der Studiengänge beständig an aktuellen Kompetenzanforderungen auszurichten. Input von außen wird insbesondere über die Arbeit der **Fakultätsbeiräte** eingebunden. Diese wirken an der Evaluation der Studiengänge mit und haben den Auftrag, die Fakultäten in Strategiefragen kritisch-konstruktiv zu begleiten.

2019 hat sich die Universität dafür entschieden, das bestehende Evaluationskonzept um **periodische Studiengangreviews** zu erweitern. Die zyklische, nach Clustern gestaffelte Beurteilung der Studienprogramme dient einer vertiefenden Analyse von Stärken und Gestaltungsdesideraten und wird durch externe Gutachterinnen und Gutachter unterstützt. Der Reviewprozess mündet in **Zielvereinbarungen** zwischen Fakultätsleitung und Präsidium und (Re-)Akkreditierungsentscheidungen zu den Bachelor- und Masterstudiengängen. Maßstab für die Feststellung der Akkreditierungsfähigkeit sind die **Kriterien der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung**.

Die Durchführung der Studiengangreviews wurde zunächst 2019-2021 in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät erprobt. Die Ausweitung auf die übrigen Fachbereiche ab 2022 folgt einem zwischen dem Präsidium und den Fakultäten abgestimmten Zeitplan. Der erste Reviewzyklus wird voraussichtlich bis 2027 in allen Fakultäten abgeschlossen sein.



## Regelprozesse des Qualitätssicherungssystems



## Zwischenevaluation der Studiengänge und Folgeprozess (2018 – 2021)

Zur Überprüfung ihres 2015 akkreditierten Qualitätssicherungskonzepts hat die Universität Jena 2018/19 für alle Bachelor- und Masterstudiengänge eine Zwischenevaluation durchgeführt und einen Folgeprozess zur Bearbeitung identifizierter Handlungsfelder eingeleitet.

Die umfassende Bestandsaufnahme betrachtete die Implementierung der Evaluationsordnung auf der Fach- und Fakultätsebene und den aktuellen Erkenntnisstand zur Lehr- und Studiensituation in den einzelnen Studienprogrammen. Ausgewertet wurden:

- die Dokumentationen und Einschätzungen der Studiengangverantwortlichen zu den bisherigen Evaluationsmaßnahmen (mit internen und externen Perspektiven) und zu Maßnahmen der Lehr- und Studiengangentwicklung,
- qualitäts- und entwicklungsbezogene Stellungnahmen und Berichte der Studiendekaninnen und Studiendekane,
- Einschätzungen und Empfehlungen der Fakultätsbeiräte (bzw. externer Beauftragter) sowie
- vorliegende Ergebnisse des befragungsbasierten Studienfach-Screenings zu Aspekten der Studienzufriedenheit.

Aus der Bilanz wurden Schlussfolgerungen für

- die Weiterentwicklung der fakultätsspezifischen Qualitätssicherungsprozesse und
- die Weiterentwicklung der Studiengänge

abgeleitet. Das Präsidium und die Fakultätsleitungen haben sich vor diesem Hintergrund auf Zielvereinbarungen verständigt.

Als Grundlage für die Verlängerung der Akkreditierungsfristen der Studiengänge war von den Fakultäten ein Bericht zur Zielerreichung vorzulegen. Für die erneute Beurteilung der Studiengänge im Rahmen der geplanten Reviewverfahren wurde ein Zeitplan festgelegt.

## Meilensteine

Juli – August 2018	Vorbereitung der Zwischenevaluation durch die Stabsstelle Qualitätsentwicklung in der Lehre, Verständigung mit den Fakultäten zu Zielstellungen, Anforderungen und akkreditierungsbezogenen Kriterien
November 2018	Vorlage der Evaluationsdokumente für die Studiengänge der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät
Februar 2019	Information der Fakultäten zum gestaffelten Auswertungsprozess, zeitliche Orientierung zur Umsetzung der angestrebten Zielvereinbarungen und zur Berichtslegung
Juni - August 2019	Auswertung der Evaluationsdokumente der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät durch die Stabsstelle Qualitätsentwicklung in der Lehre, Stärken-Schwächen-Einschätzung, Vorbereitung der Zielgespräche des Präsidiums mit der Fakultätsleitung
September 2019	Zielgespräch des Präsidiums mit der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät, Diskussion aktueller Handlungsfelder und Entwicklungsvorhaben, Verständigung zum Entwurf der Zielvereinbarung
Oktober - November 2019	finale Abstimmung in der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät und Unterzeichnung der Zielvereinbarung
Dezember 2020	Bericht der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät zur Umsetzung der Zielvereinbarung
Juni - September 2021	Bewertung der Zielerreichung durch die Stabsstelle Qualitätsentwicklung in der Lehre
September 2021	Akkreditierungsentscheidung des Präsidiums
Oktober - Dezember 2021	Folgevereinbarung zwischen dem Präsidium und der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät, Bestätigung der Reviewplanung

## Akkreditierungsentscheidung

Als Ergebnis der gestuften Zwischenevaluation hat das Präsidium die Akkreditierungsfähigkeit bestätigt und unter der Maßgabe der vereinbarungsgemäßen Durchführung des Studiengangreviews die Akkreditierungslaufzeit für den Studiengang **Geographie mit dem Abschluss Master of Science** bis 30. September 2027 verlängert.